Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 51

Artikel: Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540422

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Bor Jahren schon machten wir auf das Bedenkliche und Gefährliche der in Sachen Jugendschriften aufsteigenden Wollgast'schen Ideen und der Hamburger Jugendschriftenbewegung aufmerksam. Heute trompetet nun Wilhelm Robde, in den Reihen des deutschen Lehrers stehend, scharf gegen Wolgast und die Hamburgerei. Er gab eine Schrift heraus "Der vaterländische Gedanke in der Jugend-Literatur", in der er gegen die Gewaltherrschaft einer Anzahl Hamburger Lehrer loszieht, die seit 2 Jahrzehnten auf dem Gebiete der Jugend-literatur von diesen Herren geübt werde. Als Gehilfen kann Robde sogar Tews nennen, dem die Famburgerei zu dick geworden. Es ist speziell Wollgast nachgewiesen, daß seine Jugendschriften-Tendenzen politische und antichristliche waren. Es dämmert allgemach. —
- 3. Firol. Der "Rath. Tirvler Lehrerverein" hat sich neue Statuten gegeben unt eine neue Bereinsvorstehung ernannt. Es herrscht nun volle Alarbeit über Ziel und Tattit und ist ein erfolgreiches Arbeiten in Sicht. Es besteht eine Arbeits-Zentralstelle, die zu einer Art Auskunfsbureau ausgebaut wird und zwar nach dem Prinzipe der Arbeitsteilung, nach den 3 Gebieten: Bereinsangelegenheiten Standesangelegenheiten Erziehungs- und Unterrichtsangelegenheiten. Das Bereinsorgan kommt nach Bozen und erhält einen neuen Schriftleiter. Unseren Glückwunsch zu diesem Schneid und dieser Tatkraft. —
- 4. St. Sallen. Bezirkston serenz Gaster. Dieselbe fand in Benten statt. Herr Reallehrer Schwarz, St. Gallen, reserierte über "Die Revision des Lehrer-Sterbevereins". Seine Schlußanträge lauteten: 1. Von einem Obligatorium wird vorderhand abgesehen. 2. Der Lehrer-Sterbeverein erstrebt in Berbindung mit dem R. L. B. eine Revision, wobei namentlich berücksichtigt werden soll: Herabsehung der Abzüge, Milberung (event. Streichung) der Eintrittstagen bis zum 30. Jahre, Einführung einer straffern Administration mit Sit in St. Gallen. Festsehung der Bermögensverwendung bei einer allfälligen Liquidation: die Anträge wurden angenommen. Auch die Hand her eitze eitsturse wurden sympathisch ausgenommen.

In der Bezirtskonferenz Unterrheintal referierte Herr R.-R. Dr. Heberlein, Rorschach über "Die Haftpflicht des Lehrers". Referent kam zum Schlusse, es sollten sich die Lehrer kollektiv gegen Unfalle im Schulbetrieb und gegen Haftpflicht versichern. — Die Schulgemeinde St. Margrethen hat bereits Lehrer und Schüler gegen Unfalle beim Turnbetrieb verssichert.

Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913. 1. Salbjahr.

Für Priefter.

				Januar						Januar.	~ .)
wom	ubeno	Dea	10.	Februar						Febr. (4	≥ g.).
Vom	Abenb	peg	31.	Marz	bis	zum	Morgen	bes	4.	April.	
Vom	Abend	bes	5.	Mai	bis	zum	Morgen	bes	9.	Mai.	
Vom	Ubend	peg	2.	Juni	bis	zum	Morgen	bes	6.	Juni.	

Für gerren aus gehildeten Ständen.

Vom	Abend	bes	8.	März	bis	zum	Morgen	peg	12.	März.
Vom	Abend	bes	24.	Mai	Ďiŝ	zum	Morgen	Des	28.	Mai.
Vom	Abend	bes	26 .	Mai	bis	zum	Morgen	beŝ	30.	Juni.

Für Univerfitätftudenten.

Bom Abend bes 15. Marz bis zum Morgen bes 19. Marz. Bom Abend bes 13. Mai bis zum Morgen bes 17. Mai.

Für Lehrer.

Bom Abend bes 21. April bis jum Morgen bes 25. April.

Für gerren.

Bom Abend des 20. Januar bis zum Morgen des 24. Januar. Bom Abend des 22. Februar bis zum Morgen des 26. Februar.

Für Arbeiter.

Bom Abend bes 9. Dlai bis zum Morgen bes 13. Mai.

Für Gefellen.

Bom Abend bes 20. Marg bis gum Morgen bee 24. Marg.

Für Jünglinge.

Vom Abend bes 15. Februar bis zum Morgen bes 19. Februar. Vom Abend bes 1. März bis zum Morgen bes 5. März. Vom Abend bes 5. April bis zum Morgen bes 9. April.

Anmelbungen bezw. Abmelbungen wolle man frühzeitig richten an P. Minifter, Exerzitienhaus Felbfirch, Borarlberg.

(NB. Für die Schweiz Auslandsporto.)

Aus dem St. Schwyz.

Seit 25 Jahren hat Gersau eine Suppenanstalt. Gründer derselben ist H. H. Pfarrhelfer Reichlin. In diesem Vierteljahrhundert wurden 774'000 Liter Suppe gekocht, wovon 313'000 Liter gratis abgegeben. Also mehr als die Hälfte Suppe wurde verkauft. Ein Beweis, wie sehr die Suppen-Anstalten für alle Volkstlassen geschaffen sind. Zeder Stand hat an ihrem Bestande ein Interesse.

Im abgelaufenen Jahre 1911—12 wurde an 118 Tagen Suppe gekocht und zwar 35'040 Liter. Hievon wurde zu 10 Rp. der Liter verkauft und zwar 20'925 Liter und an Bedürftige gratis verteilt 14'115 Liter. Für verkaufte Suppen wurden eingenommen 2092 Fr. 50, freiwillige Beiträge flossen 584 Fr. 68. Aus dem seit 25 Jahren erzielten Gewinn ergab es 417 Fr. Zinstreffnis. Zu diesen 3044 Fr. 13 Einnahmen sommen noch Geschenke an Holz und Gemüse für rund 200 Fr.

An Ausgaben find Fr. 2904.04 zu verzeichnen. Das Detail bieser Ausgaben hat auch schulökonomischen Wert für alle Leser und Leserinnen, weshalb mir es publizieren. Es gibt einen Einblick in das Getriebe einer solchen Suppenanstalt.

Erbjen und Rartoffeln	9 37. 2 0
Fleisch	766. 80
Safer	144. 58
Pola	38
Reis und Tabioca	249 . 8 6
Lohn	297 . 5 0
Butter	225. 15
Salz	46 . 20
Lotalzins	100. —
Umanderung ber Einrichtung	98. 75